

GESAMTKONZEPTION NACH § 45 SGB VIII

A1 Tageseinrichtung für Kinder
Kindertagesstätte Kunterbunt
Gustav Heinemann Str.10
34260 Kaufungen
Tel.: 05605/8021620
kita-kunterbunt@kaufungen.de

A2 Träger
Gemeinde Kaufungen
Leipziger Str. 463
Tel.: 05605/802-0
Fax.: 05605-802104
Mail info@kaufungen.de

B1 Zielgruppen der Einrichtung

Der Kindergarten Kunterbunt verfügt über 100 Plätze.

In vier Gruppen werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Zwei der Gruppen betreuen Kinder von 18 Monaten bis vier Jahren, zwei der Gruppen Kinder von vier Jahren bis Schuleintritt. Die Plätze stehen Kindern mit Wohnsitz in Kaufungen zur Verfügung. Auf Antrag werden Kinder aus anderen Gemeinden betreut, sofern Plätze frei sind. Die Aufnahme von behinderten Kindern oder von Behinderung bedrohter Kinder ist möglich. Es werden für die gesamte Einrichtung maximal 6 Kinder im Alter von einem Jahr aufgenommen.

B2 Bedarfssituation im Einzugsgebiet

Die Kindertagesstätte liegt zwischen den Ortsteilen Nieder- und Oberkaufungen.

In direkter Nähe befindet sich eine Straßenbahnhaltestelle.

Es werden Kinder aus allen Ortsteilen aufgenommen.

Die Kinder besuchen im Anschluss entweder die Grundschule Niederkaufungen (Einschulung mit 6 Jahren) oder die Ernst-Abbe-Schule mit Eingangsstufe (Einschulung mit 5 Jahren).

In Kaufungen wohnen viele junge Familien. Der Ausländeranteil gemessen an der Gesamtbevölkerung liegt bei 12%. Die Familien im Einzugsgebiet der Kindertagesstätte leben sowohl in Wohnsiedlungen mit überwiegend Einfamilienhäusern, als auch in Mehrfamilienhäusern oder in Wohnungen aus sozialem Wohnungsbau. Das spiegelt sich in einer ausgewogenen soziokulturellen Zusammensetzung der Kindergartenkinder in der Kita Kunterbunt.

B5 Mitarbeitende

Anzahl der Fachkräfte entsprechend den Vorgaben des Hessischen KiföG.

Aufgaben und Kompetenzen der Leitung:

Planung und Organisation der Arbeitsabläufe, Mitarbeiterauswahl und -führung inkl. Reinigungspersonal, Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit dem Team, Fortbildungsmanagement für das Team, Zusammenarbeit mit dem Träger, Zusammenarbeit mit den weiteren Kaufunger Kindertagesstätten.

Das Team wird durch eine Erziehungshelferin mit 20 Std / Woche ergänzt.

Zur Belegschaft gehören auch die Raumpflegerinnen, die für die Umsetzung der Hygienevorschriften im Küchenbereich und im Sanitärbereich (Dokumentationen) sorgen.

B6 Gebäude und Außenfläche

Beschreibung der Gruppenräume 1-4:

Es handelt sich um große ebenerdige Gruppenräume mit Ausgängen zum Garten. In jedem Gruppenraum gibt es eine Empore / zweite Ebene, zu der man über mit Teppich belegten Treppen gelangt. Für die Sicherheit sorgen Handläufe für die Kinder sowie Treppenschutzgitter und eine Netzbespannung im Bereich der Geländer. Jeder Gruppenraum verfügt zusätzlich über einen kleinen Nebenraum.

Jede Gruppe hat einen Waschraum mit Waschbecken, Toiletten und ggf. Wickeltischen.

Zusätzlich ist jeder Gruppe eine Materialkammer angegliedert. Gruppe 4 hat diese Kammer zum Rückzugsraum für die Kinder umgenutzt, wohingegen die Empore im Gegenzug als Materialkammer dient.

Im großzügigen Flur hat jede Gruppe eine Garderobe mit Garderobenplätzen für jedes einzelne Kind. Der Flur dient außerdem als Spielfläche und Piazza für alle Gruppen.

Ausstattung der Gruppenräume:

Die Möbel der Gruppen sind variabel und können den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Stühle und Tische gibt es altersgerecht in unterschiedlichen Ausführungen (Höhe, Lehnen...). Die Wickeltische befinden sich im Waschraum der Gruppe, eine Gruppe hat den Wickeltisch im Nebenraum der Gruppe platziert.

Außenfläche:

Jeder Gruppenraum hat einen Ausgang zum Gartengelände. Es gibt einen großen Sandbereich, Wasserlauf, Sandbaustelle, Rutsche, Schaukeln, Vogelneestschaukel sowie zahlreiche mobile Spielmaterialien und Fahrzeuge. Der Garten ist eingewachsen, bietet schattige Spielräume und die Möglichkeit sich um die Büsche herum zurückzuziehen.

Für alle Gruppen gemeinsam gibt es einen Mehrzweckraum. Zwischen 13:00 und 15:00 Uhr dient dieser als Schlafraum. Alle erforderlichen Utensilien, wie Liegepolster, Wäsche, Decken, Kissen und Schonbezüge für die Matratzen befinden sich in speziellen Materialschränken. Der Raum kann beschattet und abgedunkelt werden.

Außerhalb dieser Zeit wird er zum Turnen, für gruppenübergreifende Aktionen, Feste und Feiern genutzt. Neben dem Mehrzweckraum gibt es eine Kammer für die Bewegungsutensilien und Turngeräte.

B7 Regelungen im organisatorischen Bereich

Datum des Vertragsabschlusses nach §8a SGB VIII

Öffnungszeiten der Kindertagesstätte:

Montag- Freitag: 7:00 – 16.00 Uhr

Mittagsversorgung:

Vergabe an Fremdanbieter, zurzeit „Partyservice Söhrewald“

Anmelde/Aufnahmeverfahren:

Die Belegung aller sieben Kindertagesstätten der Gemeinde erfolgt zentral. An erster Stelle steht der Elternwunsch. Sind mehr Kinder auf der Anmeldeliste, als Plätze verfügbar sind, wird darauf geachtet, die Plätze vorrangig an Geschwisterkinder und in Folge an Kinder aus der unmittelbaren Nachbarschaft des jeweiligen Kindergartens zu vergeben. Die Belegung erfolgt in Absprache mit der jeweiligen Kita-Leitung.

Beiträge:

Der Beitrag für den Besuch der Kindertagesstätte richtet sich nach der jeweils gültigen „Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder in der Gemeinde Kaufungen“ (Kostenbeitragsatzung).

Buchungszeitmodelle, Ferien- und Schließungszeiten (vgl. Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Gemeinde Kaufungen (Benutzungssatzung)):

Kernzeit: 8:00 -12:00 Uhr (verbindlich für alle angemeldeten Kinder);

Frühdienst: 7.00 -8.00 Uhr.

Nach der Kernzeit kann jede Stunde bis maximal 16.00 Uhr flexibel gebucht werden.

Schließungstage:

Alle Kaufunger Kindertagesstätten schließen i.d.R. während der Hessischen Sommerferien für 3 Wochen, während der Hessischen Oster- und Herbstferien für jeweils 1 Woche sowie in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Der Träger hat festgelegt, dass die Schließungswoche in den Herbstferien für Fortbildung und konzeptionelle Weiterentwicklung des gesamten Teams genutzt wird.

Während aller Schließungszeiten (außer zwischen Weihnachten und Neujahr) gibt es für die Kinder die Möglichkeit zur Notbetreuung in einer anderen Kaufunger Kita.

Infektionsschutz, Hygieneplan, meldepflichtige Krankheiten:

Jährliche Schulung der Mitarbeiter durch den Träger, Anwendung des gültigen Hygieneplans, Anwendung des Infektionsschutzgesetzes, Anfertigung der Dokumentationen, Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt.

Datenschutz:

Die Erzieherinnen sind verpflichtet, sich an die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzregelungen zu halten. Eltern geben individuelle datenschutzrelevante Erklärungen ab, die bindend sind für das Personal (z.B. Rechte für Fotos, Adresslisten für Elternkontakte etc.)

B8 Gesundheitsförderliches Lebensumfeld:

Persönlichkeitsbildung:

Der Kindergarten Kunterbunt unterstützt die Kinder in ihrer Selbst-Bildung.

- Der Gruppenalltag mit klaren Ritualen unterstützt das Erlernen der Selbstregulation. Der Kindergarten hat jeweils zwei Gruppen für die Altersstufe 1,5 - ca. 4 Jahre und ca. 4 Jahre bis zur Einschulung. Entsprechend wird der Gruppenrhythmus an die Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufe angepasst.
- Die Raumgestaltung bietet u.a. Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten. Die Kinder bekommen zunehmend ein Bewusstsein für ihre Bedürfnisse und haben Möglichkeiten, ihre Aktivitäten entsprechend zu steuern.
- Die Kinder haben immer wieder die Möglichkeit „kontrollierte Wagnisse“ einzugehen, z.B. bei Waldtagen um so ein Gespür für die eigenen Grenzen zu bekommen und sie ggf. ein klein wenig auszudehnen – oder sie einfach bewusst zu wahren.
(Körperbezogene Kompetenzen)

Ernährung:

Frühstück: Die Kinder bringen von zu Hause ein „Rucksackfrühstück“ mit. Regelmäßig findet ein gemeinsames Frühstück statt, für das gezielt und in Absprache mit den Kindern eingekauft wird. Zum Trinken bietet die Kindertagesstätte den Kindern Wasser und ungesüßten Tee an.

Bewegung:

Die Kindertagesstätte Kunterbunt bietet den Kindern im Alltag vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, um den natürlichen Bewegungsdrang zu erhalten. Zusätzlich gibt es angeleitete Bewegungseinheiten im Bewegungsraum.

C1 Pädagogische Grundhaltung

„Der Bildungs- und Erziehungsplan steht für eine Pädagogik, die das Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen in den Mittelpunkt stellt. Das Kind erfasst aktiv seine Umwelt und gestaltet, kokonstruiert seine Lernerfahrungen mit.“ Hessischer BEP, S. 7

Der Kindergarten Kunterbunt orientiert sich in der Ausgestaltung der täglichen Praxis am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Der Kindergarten Kunterbunt hat den Anspruch, „jedes Kind in seinen individuellen Voraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen.“ Vgl. BEP S. 5

Ko-Konstruktion, Spracherwerb/ Sprachförderung „Spielend reden – redend spielen“:

Wir nehmen Kinder als Gesprächspartner ernst. Kinder brauchen Ansprechpartner, die ihre Mitteilungen ernst nehmen und verstehen wollen. Sprachförderung ist nicht als ein vom Alltag losgelöster Baustein zu sehen. Er ist ein roter Faden der sich durch die gesamte Arbeit zieht. Sprache begleitet die Lernfelder, Kinder können mit Sprache spielen, sich zu Sprache bewegen oder gespannt zuhören. Sprache ermöglicht den Erzieherinnen, in die Welt der Kinder einzutauchen.

C4: Übergänge (Transitionen)

Die Übergangsgestaltung sowohl von der Familie in die Einrichtung (Eingewöhnung) als auch die Übergangsgestaltung in die Schule wurde für alle Kindertagesstätten in Kaufungen innerhalb des Leitungsnetzwerks erarbeitet und ist im Qualitätshandbuch festgelegt. Die Eingewöhnung erfolgt angelehnt an das Berliner Modell.

(Der interne Übergang von einer Gruppe jüngerer Kinder zu einer Gruppe älterer Kinder wird nicht als Transition betrachtet, sondern wird von den Kindern als ein selbstverständlicher, „logischer“ Verlauf innerhalb ihrer Kindergartenzeit wahrgenommen.)

Das Konzept zur Übergangsgestaltung Kindergarten/ Schule (KiSchu) erarbeiteten Teams aus beiden Kaufunger Grundschulen und Erzieherinnen der Kaufunger Kindertagesstätten gemeinsam. Es wurde im Leitungsnetzwerk abgestimmt und beschlossen. KiSchu enthält einen Fahrplan mit Aktivitäten für die Vorschulkinder (KiSchu-Kinder), festen Kooperationsterminen zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen sowie Besuchen der Schulkinder in der Kita. Die KiSchu- Gruppe aus Lehrkräften und Erzieherinnen trifft sich in regelmäßigen Abständen, um das Konzept zu evaluieren und ggf. anzupassen. (Kooperation mit der Grundschule)

Individuelle Unterschiede und soziokulturelle Vielfalt

Auf Grund der ausgewogenen soziokulturellen Zusammensetzung in der Kita Kunterbunt, erleben wir ein aufgeschlossenes und kooperatives Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sozialen Erfahrungen.

Der ko-konstruktive Umgang mit Unterschiedlichkeit und der individuelle und differenzierte Blick auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes, gehören zu den pädagogischen Schwerpunkten der Kita. Dies inkludiert auch die Betreuung und Integration behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder.

So erleben Kinder Vielfalt bewusst. Wertschätzung, kulturelle Aufgeschlossenheit und Neugier werden gefördert.

(Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz)

Zusammenarbeit mit Eltern / Entwicklungsdokumentation:

Ein guter Kontakt zu den Eltern der Kita-Kinder ist ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeit. Kinder erleben mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte in der Regel erstmals eine außerfamiliäre Lebens- und Erfahrungswelt. Wichtig ist, dass die Eltern ihr Kind gern in die Kindertagesstätte gehen lassen. Im Sinne der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft wird großer Wert darauf gelegt, dass zwischen Eltern und den Erzieher*innen eine vertrauensvolle Beziehung entstehen kann und ein offener Austausch stattfindet.

Die Einbindung der Eltern und der Austausch mit den Eltern ist für den Erziehungs- und Bildungsprozess des einzelnen Kindes von großer Bedeutung, denn es profitiert in seiner Entwicklung, wenn Kita und Elternhaus Hand in Hand arbeiten. Der Austausch mit den Eltern für die Fachkräfte unerlässlich, um ein tiefes Verständnis für das jeweilige Kind und seine Reaktionen zu entwickeln.

Die Basis bilden hier die regelmäßig geführten und strukturierten Entwicklungsgespräche. Diese führen wir mindestens einmal jährlich rund um den Geburtstag des Kindes.

Als Gesprächsgrundlage dienen Bögen zur Entwicklungsdokumentation mit folgenden Schwerpunkten:

- Körperliche Entwicklung und motorische Fähigkeiten
- Soziale und emotionale Fähigkeiten
- Sprachliche Entwicklung und Wahrnehmung
- Mathematisches Vorverständnis, Logisches Denken

In diesem ca. 30-minütigen Gespräch haben die Eltern auch die Möglichkeit Fragen bezüglich des Kindes und der Einrichtung zu stellen.

Weitere Schwerpunkte der Elternarbeit sind:

- Elternabende
- Gemeinsame Feste mit den Familien der Kita
Aktionen in Kooperation mit Eltern
- Regelmäßige Info-Briefe und Mails
- Tür- und Angelgespräche im Alltag.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat - dieser vertritt die Interessen und Wünsche der Kita-Eltern

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen innerhalb und in der Gemeinde:

- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde
- Heimatfeste, Dorftage, Stadtradeln, u.ä.
- Kooperation mit den anderen Kindertagesstätten
- Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen mit Vereinen und Organisationen vor Ort
- Berichte in der lokalen Presse
- Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen auch außerhalb der Gemeinde Kaufungen

C7 Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten:

Kritik und Konflikte sind wichtige Entwicklungsimpulse sowohl auf individueller Ebene als auch auf institutioneller Ebene. Wichtig ist, beides in einem konstruktiven Rahmen zu bearbeiten. Auch Kritikpunkte der Kinder werden ernst genommen und gehört.

Die erste Instanz für Beschwerden von Eltern sind die Gruppenerzieherinnen im Tür- und Angelgespräch. Bei wichtigen Anliegen wird ein gesonderter Gesprächstermin vereinbart und ein Ergebnisprotokoll geführt. Bei Bedarf kann die Leitung zu dem Gespräch hinzugezogen werden bzw. den Eltern ein Einzelgespräch mit der Leitung angeboten werden. Sind die Konflikte nicht innerhalb der Kindertagesstätte zu lösen, kann die pädagogische Leitung auf Trägerebene hinzugezogen werden.

Das Beschwerdemanagement wird aktuell auf Trägerebene im Leitungsnetzwerk weiterentwickelt. Sobald die Verfahren standardisiert sind, wird das Vorgehen im Qualitätshandbuch der Kaufunger Kitas zu finden sein.

C9 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- Teambesprechungen im 14-tägigen Rhythmus nach einem standardisierten Verfahren.
- 1x jährlich Konzeptionswoche in den Herbstferien mit dem gesamten Team für Reflexion, Fortbildung, Weiterentwicklung
- Mitentwicklung und Umsetzung des Qualitätshandbuchs der Kaufunger Kindertagesstätten
- Jährliche Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Konzeption
- Fortbildungen (siehe Erläuterung) sowie die Möglichkeit, Supervision in Anspruch zu nehmen
- Kooperationstreffen mit den Grundschulen in Kaufungen

Fortbildung:

Für jede Erzieherin sind Fortbildungsmittel bereitgestellt. Die Erzieherinnen nehmen entsprechend den persönlichen Schwerpunkten an Fortbildungsveranstaltungen teil. Darüber hinaus finden Inhouse-Schulungen für das gesamte Team statt.

Beispiele:

- Einzelfortbildungen: Bewegung, Musik, Integration, U3-Kinder, Natur und Umwelt
- Teamfortbildungen / Coaching:
Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, Portfolio, Dokumentation, 1. Hilfe, Angebote der Unfallkasse Hessen, Hygieneverordnung und weitere Angebote des Gesundheitsamtes, Supervision

C11 Kinderschutz:

Für alle Eltern des Kindergartens gibt es jährliche Entwicklungsgespräche. Wird Handlungsbedarf gesehen, werden Wege zur konkreten Hilfe für die Familien aufgezeigt. Im Alltag bemüht sich das Team der Kindertagesstätte Kunterbunt, ein Vertrauensverhältnis zu allen Familien aufzubauen und zu erhalten, sodass der niedrigschwellige Zugang über die alltägliche Kommunikation erfolgen kann und der Boden bereitet ist, dass Familien Hilfen in Anspruch nehmen. Bei Bedarf werden weitere Gesprächstermine vereinbart. In den Gesprächen werden konkrete Vereinbarungen für weitere Handlungsschritte mit den Eltern getroffen und im Protokoll festgehalten.

Schutzauftrag

Dem Schutzauftrag nach § 8 a SGB VIII wird entsprochen. Mit dem Landkreis Kassel, als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, hat der Gemeindevorstand der Gemeinde Kaufungen am 21.04.2008 eine entsprechende Vereinbarung geschlossen. Sind Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung zu erkennen, wird zunächst die insoweit Erfahrene Fachkraft zur Beratung der Bezugserzieher*innen hinzugezogen, um weitere Schritte zu erörtern.

C12 Geeignetes Beteiligungsverfahren für Kinder

„Die UN-Kinderrechtskonvention (Art. 12), die Charta der Grundrechte der EU, das Grundgesetz, sowie das Sozialgesetzbuch (SGB VIII) schreiben die Einhaltung der Kinderrechte und die Ermöglichung von Partizipation Minderjähriger gesetzlich vor. Es gilt, Wege zu finden, Kinder aktiv und ko-konstruktiv an der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsprozesse im Alltag zu beteiligen. Hierdurch werden ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig gestärkt.“

Partizipation im Sinne von Kinderbeteiligung bedeutet in der Kita Kunterbunt Mit- und Selbstbestimmung im Kita-Alltag. So haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten ihre eigenen Aktivitäten selbst zu gestalten, wie z.B.:

- „Freies Frühstück“: Mit der Öffnung des Frühstückstisches können die Kinder in der Zeit von der Ankunft in den Kindergarten bis ca. 10.30 Uhr frei entscheiden, wann, wie lange und mit wem sie essen möchten.
- Schon die jüngeren Kinder lernen bei der Auswahl des Spiel-Bereiches wie Bauecke oder Puppenecke, bewusste Entscheidungen zu treffen, den Ablauf des Kita-Tages aktiv mitzubestimmen und eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und umzusetzen. In diesem Rahmen werden soziale Kompetenzen, wie Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, sowie Konfliktmanagement geübt.
- Für alle Gruppen gibt es gruppenübergreifende Einwahlbereiche wie den Flur und den Garten innerhalb der Einrichtung oder die Einwahl z.B. zum wöchentlich stattfindenden Waldtag. Für Angebote außerhalb der Gruppe können sich die Kinder etwa ab einem Alter von 3 Jahren frei entscheiden.
- In den Gruppen mit den älteren Kindern erfolgt die Themenauswahl zur Gestaltung von Bildungsprozessen gemeinsam mit den Kindern. So haben die Kinder z.B. die Möglichkeit, Projektthemen auszuwählen. Die Erzieher*innen greifen außerdem die Themen aus den Kinderwelten auf (z.B. die Eisprinzessin, die Spieler der Bundesliga etc.) und rücken diese bewusst in den Fokus. Die Kinder erweisen sich als Experten dieser Themen. Erwachsene und Kinder setzen sich ko-konstruktiv und genderneutral in der gesamten Gruppe damit auseinander und bilden so eine lernende Gemeinschaft.
- Demokratische Prozesse finden Anwendung bei Abstimmungen zur Entscheidungsfindung. Die angewandten Methoden werden auf das Alter und den Entwicklungsstand der Kinder angestimmt. (Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe)

Auf diese Weise wird die Kindertagestätte zu einem Lern- und Übungsfeld für gemeinsames und gemeinschaftliches Handeln. Kinderbeteiligung ist auch politische Bildung insofern, als Kinder erfahren, wie öffentliches Leben in einer Demokratie funktioniert. (BeP S. 106)